



Juni 2020

**Evangelische Kirchengemeinde
St. Andreas Teltow**

Gemeindenachrichten

**Gottesdienste unter
besonderer Beachtung von
Hygieneregeln**

**Sommerferienaktion
„Perlen des Glaubens“**

**Pfarrer Hans Böhm
Eine Spurensuche - Teil III**



**Herzlich
Willkommen!**

Gedanken zum Monat Juni 2020

„Du allein kennst die Herzen aller Menschen“ (1. Könige 8, 39)

Liebe Gemeinde,

„Die Gedanken sind frei, wer kann sie erraten, ...“, so lautet ein bekanntes Volkslied. Freie Gedanken! Kein anderer kennt sie, kein anderer kann sie erraten! Für viele sind die eigenen Gedanken ein persönlicher Schatz, den ihnen keiner nehmen kann. Gesagte Worte dagegen könnten einen unter Umständen in Schwierigkeiten bringen, wenn daraus etwa Missverständnisse bei meinem Gegenüber entstehen. Dann gilt der Satz: Hätte ich doch lieber geschwiegen. Aber Gedanken bleiben eben unentdeckt und dadurch frei.

Das Lied selbst wurde im 18. und 19. Jahrhundert besonders von Unterdrückten und politisch Gefangenen rezitiert oder gesungen; und besonders „eifrige“ Diktatoren suchten und suchen sogar die Gedanken der Menschen zu beherrschen.

Dass die Menschen untereinander die Gedanken nicht erraten können, spielt auch in unserem Bibeltext eine Rolle. Als der israelitische König Salomo den neuen prächtigen Tempel einweihte, sprach er öffentlich ein Weihegebet, welches publikumswirksam die Demut des Königs vor Gott ausdrücken sollte. Denn **er** (Gott) sollte ja weiterhin als wahrer Herrscher und König gelten.

Was nun Salomo tatsächlich ernsthaft umtrieb, war sein Wunsch nach Gerechtigkeit. Er bittet Gott darum, einzugreifen und jedem Menschen seine Gedanken und Taten zu vergelten und so für Gerechtigkeit zu sorgen, denn: selbst er (Salomo) kennt die Gedanken der Menschen nicht. Das vermag nur Gott.

Wir können reden und „plappern“, uns gegenseitig mit klugen Sprüchen beeindrucken, vielleicht auch unsere Taten hervorheben – was wir wirklich denken, welche Motive uns bei unserem Denken und Tun eigentlich leiten, steht oftmals auf einem anderen Blatt, beziehungsweise bleibt für die anderen unsichtbar.

Was bleibt, ist der Wunsch, dass jeder, ähnlich wie Salomo, demütig in sich gehe und sich selber prüfe, welche Gedanken und Motive ihn leiten und wie er es wirklich meint.

Liebe Gemeinde, manch einer hat an dieser Stelle vielleicht einige Worte zur Corona-Krise erwartet. Ich finde, da ist schon so viel gedacht, geredet und getan worden. Und jede und jeder von uns mag sich da seine eigenen Gedanken machen ... Da muss nicht ein ausgeloster Monatspruch „passend“ gemacht werden. Mir bleibt der Wunsch, dass wir verantwortungsvoll mit unserer Gesundheit und der Gesundheit anderer umgehen, auch noch in den nächsten Monaten.

Bleiben Sie behütet!

Herzlich, Ihr Christoph Noack

Im Juni starten wir wieder mit den Gottesdiensten, aber unter Beachtung von Hygieneregeln, die auf den nächsten Seiten beschrieben sind.

Gemeindeveranstaltungen sowie Gruppen und Kreise werden aufgrund der Corona-Pandemie erst nach den Sommerferien wieder stattfinden. Über den Stand halten wir Sie weiterhin über die Schaukästen sowie unsere Website und Facebook auf dem Laufenden.



www.kirche-teltow.ekbo.de
www.facebook.com/kirche.teltow.ekbo
www.ekbo.de
speziell: www.ekbo.de/service/corona



Gottesdienste im Juni

nur nach Voranmeldung

07.06.	Trinitatis	10.30 Uhr	St. Andreaskirche mit KiGo, Pfr. Klemp-Kindermann
14.06.	1. Sonntag nach Trinitatis	10.30 Uhr	St. Andreaskirche mit KiGo, Pfr. Noack
21.06.	2. Sonntag nach Trinitatis	10.30 Uhr	St. Andreaskirche mit KiGo, Pfr. Klemp-Kindermann
28.06.	3. Sonntag nach Trinitatis	10.30 Uhr	St. Andreaskirche Pfr. Klemp-Kindermann
05.07.	4. Sonntag nach Trinitatis	10.30 Uhr	St. Andreaskirche Pfr. Klemp-Kindermann

Regeln zu den Gottesdiensten im Juni zur Eindämmung der Corona-Pandemie

Laut Beschluss der Bundes und des Landes Brandenburg dürfen vorerst nur maximal 50 Personen am Gottesdienst teilnehmen. Darüber hinaus haben wir festgestellt, dass zur Einhaltung der geltenden Mindestabstandsregeln in der St. Andreaskirche höchstens 48 Personen in den Bankreihen Platz finden.

Dies hat zur Folge, dass wir Sie bitten müssen, sich **zum Gottesdienst anzumelden**. Bitte tun Sie dies zu den Geschäftszeiten des Gemeindebüros (Montag, Dienstag und Donnerstag jeweils von 9 bis 12 Uhr sowie Dienstag von 13 bis 18 Uhr) unter der Rufnummer **03328 / 4799022**.

Zur Entlastung unserer Küsterin bitten wir Sie, ausschließlich diese Nummer für Ihre Anmeldung zu nutzen. Bitte haben Sie Verständnis, dass wir möglicherweise nicht alle Anmelde­wünsche berücksichtigen können und Sie ggf. auf einen Folgesonntag ver­trösten müssen. Gehen wesentlich mehr als 48 Anmeldungen ein, werden wir uns bemühen, am Nachmittag einen weiteren Gottesdienst in der Siedlungskirche anzubieten. Daran könnten maximal 20 Personen teilnehmen. Ein zweiter Sonntags-Gottesdienst soll aber nicht die Regel sein.

Für den Zugang zum Gottesdienst erfolgt dann ein Abgleich mit der Liste der Anmeldungen. Diese Liste wird zur Nachverfolgung von möglichen Infektionsketten vier Wochen aufbewahrt und anschließend gelöscht.

Bitte setzen Sie sich nur auf entsprechend gekennzeichnete Sitzplätze und folgen Sie den Anweisungen unserer Helfer/-innen. Darüber hinaus beachten Sie bitte folgende Hygieneregeln:

- Stets den Mindestabstand von 1,5 m einhalten; ausgenommen in einem Haushalt lebende Personen.
- Vermeiden Sie Kontakte, d. h. kein Händeschütteln, kein gemeinsames Berühren von Gegenständen, kein Körperkontakt.
- Nutzen Sie die Desinfektionsmöglichkeit am Kirchenportal.
- Ein Mund- und Nasenschutz während des Gottesdienstes ist dringend empfohlen.

Bis auf weiteres wird es **kein Abendmahl und keinen gemeinsamen Gesang** in der Kirche geben. Soweit möglich, wird es Gesang von Chormitgliedern oder anderen Personen auf der Orgelempore geben.

Für die Kollekte gibt es am Ausgang zwei Schalen, eine für die amtliche Kollekte und eine für die Gemeindegeldkollekte.

Wir wünschen Ihnen allen Gesundheit und Gottes Segen.

Ihr Gemeindegeldkirchenrat

	Amtliche Kollekten	Gemeindeeigene Kollekten
07.06.	Corona-Nothilfe Teltow oder Frauenhäuser	Familienarbeit
14.06.	Berliner Stadtmission und Theologisches Konvikt	Konfirmandenarbeit
21.06.	CVJM Ostwerk und Schlesische Oberlausitz	Kirchenmusik
28.06.	Schülerarbeit und Schulprojek­tochen	Kita-Spielplatz

Kindergottesdienst

nur nach Voranmeldung

Mit großer Freude können wir ab dem 7. Juni auch wieder zum Kindergottesdienst einladen.

Auch im KiGo können wir nur eine begrenzte Teilnehmerinnengruppe (20 Personen) begrüßen. Um möglichst keinen Platz in der Kirche für eine relativ kurze Zeit zu belegen, beginnen wir mit dem KiGo dann gleichzeitig mit dem Gottesdienst, im Gemeinderaum in der Ritterstraße 11.

Bitte melden Sie sich bei Martin Bindemann (martin.bindemann@evangelisch-teltow.de) an. Erst mit einer Rückantwort ist Ihnen dann ein Platz im KiGo zugesichert. Wenn sich ein gutes Wetter abzeichnet, gehen wir in den Gemeindegarten. Dann haben wir weitere Platzoptionen. Also bitte auf jeden Fall melden und kurz eine Antwort abwarten.

Neues aus dem Gemeindegemeinderat

Liebe Gemeindeglieder,

beim Schreiben dieses Berichtes aus dem Gemeindegemeinderat ging mir der 3. Vers aus dem Psalm 71 immer wieder durch den Kopf. „Sei mir ein starker Hort, dahin ich immer fliehen kann, / der du zugesagt hast, mir zu helfen; denn du bist mein Fels und meine Burg.“ Es ist wirklich so, dass wir Hilfe erfahren und es weiter geht, auch wenn man denkt, nichts geht mehr! Mit Gottes Hilfe und Ihrer Unterstützung werden wir die negativen Auswirkungen der Corona-Pandemie in unserer Gemeinde gemeinsam überwinden! Vieles hat sich verändert, Gottesdienst und Andachten, Gruppen und Kreise, ja, das gemeindliche Leben fehlt uns allen! Nun gibt es erste Lockerungen, ab Juni beginnen wir wieder mit Gottesdiensten in der St. Andreaskirche. Bei steigender Nachfrage wird auch die Siedlungskirche wieder geöffnet. Die Kindergottesdienste werden im Pfarrhaus in der Ritterstr. 11 gefeiert. Der Gemeindegemeinderat hat sich die Entscheidungen dazu nicht leicht gemacht, denn es geht um unser aller Gesundheit.

In der GKR-Sitzung am 6. Mai wurden auch Beschlüsse zu den Finanzen der Kirchengemeinde gefasst. Der Haushalt für das Jahr 2020 der Kirchengemeinde wurde beschlossen und zur Einsicht durch die Gemeindeglieder wird er im Gemeindebüro ab dem 8. Juni für 14 Tage ausgelegt. Über einen Nachtragshaushalt auf Grund der wegbrechenden Kirchensteuereinnahmen werden wir in der 2. Jahreshälfte nachdenken müssen.

Auf dem Friedhof wird die neue Urnengemeinschaftsanlage Anfang Juni fertiggestellt werden. Vielen Dank allen am Projekt Beteiligten für diese schöne neue Anlage.

Das Fundament für den Glockenträger ist gegossen und die Glockenbaufirma Bittner hat die Glocke abgeholt, um Joch und Klöppel anzupassen, hier rechnen wir auch mit der baldigen Fertigstellung der Glockenträgeranlage.

Für den Kindergartenersatzneubau wurden die ersten Firmen gebunden, die Arbeiten beginnen mit dem Abbau des Vordaches am kleinen Kindergarteneingang bei den Fahrradständern und der Umverlegung des Gasanschlusses für den Kitaaltbau. Dann werden die Baustelle und der Kitaparkplatz eingezäunt. Mit den Erdarbeiten und dem Herrichten der Bodenplatte beginnt der Bau dann Gestalt anzunehmen! Leider wird es auf Grund der derzeitigen Situation nicht zu einem großen Gemeindefest mit Spatenstich und Grundsteinlegung kommen. Über den gemeindeeigenen YouTube Kanal, die Homepage und unsere Gemeindenachrichten werden wir regelmäßig berichten.

Weitere Themen in der letzten Sitzung waren die Konfirmationen, der Kollektenplan und der Datenschutz in der Kirchengemeinde.

Liebe Gemeindeglieder, liebe Freunde unserer Kirchengemeinde, auch weiterhin und gerade in dieser Zeit sind wir auf Ihre Unterstützung in finanzieller Form (durch Kirchgeld und Spenden) angewiesen, aber noch viel wichtiger ist, nehmen Sie uns als Ihre Kirchengemeinde mit in Ihr Gebet auf.

Es grüßt Sie und Euch für den Gemeindegemeinderat

Enrico Roesler (GKR-Vorsitzender)

Angebote für Kinder und Jugendliche

Christenlehre

Bis Redaktionsschluss (17. Mai) gab es in den Verordnungen des Landes Brandenburg und der Ausführungsrichtlinie der Landeskirche noch keine Freigabe, Christenlehre stattfinden zu lassen. Sobald eine Lockerung in Kraft tritt, wird der Unterricht unter Einhaltung der geltenden Hygienerichtlinien wieder aufgenommen werden.

Konfirmandenunterricht

Die Konfirmanden bleiben über digitale Medien verbunden. Die für Pfingsten geplanten Konfirmationen wurden auf Empfehlung der Landeskirche und des Kirchenkreises auf September verschoben.

Kirchenmusik

Je nachdem, wie sich die Situation mit dem Corona-Virus verändert, werden wir kirchenmusikalische Veranstaltungen verschieben. Wir informieren Sie über neue Termine im Gemeindebrief und auf unseren Web- und Facebook-Seiten.

Anmeldungen zum Tauf- und Konfirmandenunterricht

An alle Eltern der Kinder, die in den Monaten Juni 2007 bis Mai 2008 geboren sind bzw. im nächsten Jahr in die 7. Klasse kommen: In den nächsten Wochen werden die meisten von Ihnen ein Schreiben bekommen, mit dem wir zur Anmeldung Ihrer Kinder zum Tauf- und Konfirmandenunterricht einladen. Der Einladung liegt ein Anmeldeformular bei.

So richtet sich dieser Artikel hauptsächlich an diejenigen, die wir z. B. wegen Zuzug oder Umgemeindung nicht auf dem Postweg erreichen können. Wir laden also herzlich ein zur Teilnahme am Tauf- und Konfirmandenunterricht, der im September 2020 beginnen und zur Taufe oder Konfirmation vor den Sommerferien 2022 führen wird. Dann werden Ihre Kinder 14 Jahre alt und nach dem Gesetz „religionsmündig“ sein. Daher liegt an diesem Lebensabschnitt traditionell die Feier der Konfirmation als Bestätigung der Taufe oder die Taufe selbst. Sollten Sie also keine Einladung erhalten, können Sie Ihre Kinder persönlich zu den Sprechzeiten der Küsterei in der Ritterstraße 11 anmelden oder um die Zusendung eines Anmeldeformulars bitten. Bitte bringen Sie bei persönlicher Anmeldung für bereits getaufte Kinder die Taufurkunde mit, sollten Ihre Kinder nicht getauft sein, bitte eine Kopie der Geburtsurkunde.

Am Freitag, dem **28. August um 19.00 Uhr** soll ein erster Elternabend im Gemeindezentrum Siedlungskirche stattfinden. Bitte merken Sie sich diesen Termin vor.

Einladung zum Konfirmationsjubiläum

Vor 25 Jahren war das Jahr 1995. Sind Sie in diesem Jahr hier in Teltow oder in einer anderen Kirchengemeinde eingesegnet worden? Oder noch weiter zurückgedacht: War Ihre Konfirmation im Jahr 1970? Oder begehen Sie ein anderes „rundes“ Konfirmationsjubiläum, z. B. das Diamantene oder gar Eiserne Jubiläum, und haben die Bindung an Ihre evangelische Kirche beibehalten? Dann laden wir Sie herzlich zur **Feier des Konfirmationsjubiläums am Sonntag, den 11. Oktober 2020, um 10.30 Uhr** in den Abendmahlsgottesdienst in unsere St. Andreaskirche ein. Lassen Sie sich den Segen Gottes erneut zusprechen und kommen Sie nach dem Gottesdienst gerne zum Austausch von Erinnerungen an den Kaffeetisch im Pfarrhaus.

Wenn Sie an dieser Feier teilnehmen möchten, melden Sie sich bitte im Gemeindebüro mit Ihrer Konfirmationsurkunde an. Auf Sie und Ihre Geschichten, Erinnerungen und Fotos freuen wir uns sehr.

Vielleicht haben Sie es schon bemerkt: Ab dieser Ausgabe werden die Gemeindenachrichten auf Recyclingpapier gedruckt, das das Zertifikat des „Blauen Engels“ trägt. Damit wollen wir als Gemeinde unseren Beitrag zu Umweltschutz und Nachhaltigkeit leisten. Wir gehen davon aus, dass Sie dennoch mit der Druckqualität zufrieden sein werden. Das Redaktionsteam



Familienarbeit

Informationen zur Familienarbeit erhalten Sie bei Martin Bindemann

Sommerferienaktion „Perlen des Glaubens“



Wir, der Konvent für die Arbeit mit Kindern und Familien, müssen unsere bisherige Ferienaktion stark verändern. Ein Zusammentreffen von einer nicht planbar großen Kindergruppe können und wollen wir nicht verantworten. Wir haben aber nicht aufgegeben und – wir haben eine SUPER Alternative gefunden. Unser Grundgedanke bei der Ferienaktion heißt: Wenn wir nicht alle zeitgleich zusammenkommen

können, dann doch wenigstens einzeln. Wenn wir nicht alle an einem Ort zusammentreffen können, dann laden wir an unterschiedliche Orte ein. Wenn wir miteinander nicht etwas entstehen lassen können, dann machen wir das zu Hause und finden uns mit einem wunderbaren Ergebnis an einer geeigneten Stelle. Und so laden wir ein zu einer, in vielerlei Hinsicht besonderen, Sommerferienaktion.

Unserer Idee liegt eine schwedische Gebetsform zu Grunde. Es sind die „Perlen des Glaubens“. Eine Kette mit 18 Perlen. Jede Perle steht für etwas. So gibt es u.a. die „Ich-Perle“, die „Wüstenperle“, die „Taufperle“ und die „Gott-Perle“.

Nun zu unserer Idee: **PILGERN ZU DEN PERLEN DES GLAUBENS**

Sommerferienaktion Montag, 29. Juni bis Freitag, 3. Juli

Es sind neun Gemeinden unseres Kirchenkreises beteiligt. Jede beteiligte Gemeinde ist dann eine Station. An den Kirchen finden Sie dann je ein Thema und in der Zeit von 15.00 bis 18.00 Uhr Verantwortliche unseres Konventes, die das jeweilige Vor-Ort-Angebot anleiten. Zu jedem Thema gibt es kurze Impulse und kreative Umsetzungen. Ebenso gibt es die dann jeweiligen „Perlen des Glaubens“. Sie sammeln diese und fädeln dann daraus eine Kette. Sie bekommen von uns Hinweise und Hilfen. Außerdem erfahren Sie, wie / wann / wo wir uns zu einem passenden Abschluss mit unseren Perlenketten treffen.

Zur Planung und ggf. Festlegung von Zeitfenstern bitten wir Sie sehr herzlich um eine Anmeldung unter martin.bindemann@evangelisch-teltow.de mit folgenden Angaben:

- Name des Kindes
- Alter des Kindes
- Gemeindezugehörigkeit (ist nicht Bedingung zum Mitmachen, sondern dient der Kenntnis)
- Kontakttelefon
- E-Mail

Herzlichen Dank und Ihnen und Ihrer Familie alles Gute und eine gute Zeit.
Für den Konvent Arbeit mit Kindern und Familien grüßt Sie herzlich
Martin Bindemann

Die Geschichte des Siedlungspfarrers Hans Böhm

Wer war Hans Böhm?

Teil III – Ein Pfarrer für den Kirchenkreis

Als Pfarrer Dr. Hans Böhm 1934 seine neue Stelle als „Kreispfarrer für Siedlungen“ antrat, hatten die Nationalsozialisten bereits das ganze Deutsche Reich unter ihre Kontrolle gebracht. Auch vor der evangelischen Kirche machten sie nicht Halt. Leitungspositionen wurden mit Personen der staatstreuen „Deutschen Christen“ besetzt. Wer dagegen protestierte, wurde verfolgt, verhaftet, in Konzentrationslager verbracht oder gar hingerichtet.

Dagegen erhob sich ein engagierter Widerstand. Interessanterweise waren viele Widerständler in ihren Anschauungen noch im 1919 untergegangenen Kaiserreich zu Hause und gar keine Freunde der gescheiterten Weimarer Republik. Von daher begrüßten viele Kirchenleute, die sich dann der Protestbewegung „Bekennende Kirche“ anschlossen, die Machtergreifung der Nationalsozialisten und traten sogar der staatstragenden Partei NSDAP bei. Dazu gehörte auch Hans Böhm. Aber dass die Nationalsozialisten sich auch ihre evangelische Kirche einverleibten, die Kirchenverfassungen umschrieben und die Inhalte der Verkündigung bestimmten, passte den Widerständlern gar nicht.

Ein Kirchenkreis, in dem sich der Widerstand gegen die staatliche Kirchenpolitik konzentrierte, war Böhms neuer Wirkungskreis Kölln Land I. Superintendent Distel mit Dienstsitz in Berlin-Lichterfelde verstand es geschickt, frei werdende Pfarrstellen mit Mitgliedern der kirchlichen Opposition zu besetzen. Der Begründer des Pfarrernotbundes Martin Niemöller war Pfarrkollege in Dahlem, ebenso Pfarrer Martin Albertz. Dietrich Bonhoeffer, mit dem Böhm Auslandsreisen in ökumenischer Mission unternahm, ging im Hause Distel ein und aus und Gemeinden im Kirchenkreis waren Gastgeber der berühmten „Bekennnissynoden“.

Pfarrer Böhm hatte sich bereits 1933 dem Pfarrernotbund angeschlossen und avancierte zum Reichsgeschäftsführer. In der aus diesem Notbund gewachsenen „Bekennenden Kirche“ bekleidete er Führungspositionen und war weithin gefragter Gast für Vorträge und Predigten. Seine Wohnung befand sich in der Zehlendorfer Schädestraße 8 in der Nähe seiner ersten Predigtstätte im Haus Schönow. Seine Amtseinführung geschah recht schlicht in einer Sitzung des Kreissynodalvorstandes (heute: Kreiskirchenrat) im Januar 1935. Laut Dienstanweisung hatte Böhm die Aufgabe „Mittel und Wege für die kirchliche Arbeit“ des stark wachsenden Groß-Berlins „in den Siedlungen, Laubenkolonien, Wochenendplätzen usw. ausfindig zu machen und auszubauen“.

Zu seinen regelmäßigen Aufgaben gehörten die Betreuung der vakanten Gemeinde Ruhlsdorf, 14-tägige Gottesdienste im Haus Schönow und im Haus Bethesda mit Kindergottesdienst. Darüber hinaus gestaltete er Bibelstunden an vier verschiedenen sowie Konfirmandenunterricht an drei verschiedenen Orten.

Ein Höhepunkt für das Projekt „Kreissiedlungspfarramt“ war die Errichtung eines Kinderhortes auf dem von der Ortskirchengemeinde zur Verfügung gestellten Grundstück an der heutigen Mahlower Straße und einer daran angeschlossenen Kapelle im Jahre 1935. Hierhin verlagerten sich nun die bis dahin im Hause Bethesda angesiedelten Gottesdienste und Veranstaltungen. Vor allem versammelte sich hier „die große bekennende Gemeinde, an ihrer Spitze der Bruderrat als die innere Leitung...“, wie Böhm in einem Tätigkeitsbericht Ende 1935 berichtete.

In seinem Dienst in den Wohn- und Laubensiedlungen wurde Böhm von einer Gemeindegewesener und einer Kindergärtnerin, bei Verkündigung und Unterricht von einem Vikar und einer Vikarin unterstützt. Diese Unterstützung war notwendig wegen Böhms zahlreichen Verpflichtungen in der Leitung der Bekennenden Kirche, was ihn laufend in Konflikt mit der neuen Staatsmacht brachte. Insgesamt viermal wurde er verhaftet, die Gestapo (geheime Staatspolizei) versuchte seine Tätigkeit auf das Berliner Stadtgebiet zu beschränken, was ihr jedoch auf Grund seines Dienstauftrages auch für Teltow und Ruhlsdorf nicht gelang.

Obwohl Dr. Hans Böhm im August 1938 noch den von der Offizialkirche geforderten Treueeid auf den Führer ablegte, wurde gegen ihn ein kirchliches Disziplinarverfahren angestrengt, woraufhin er 1939 aus dem Pfarrdienst entlassen wurde. Auch die NSDAP verfügte 1938 gegen ihn den Parteiausschluss. Die Verfügung endet mit den Worten: „Da er ... völlig unbelehrbar ist, kann er nicht länger Parteigenosse sein“.

Von nun an war Böhm alleine auf die Unterstützung seines stark von der bekennenden Kirche getragenen Kirchenkreises angewiesen. Sein Wohnhaus wurde 1939 vom Luftgaukommando III beansprucht. So wurde für den Kreispfarrer ein Pfarrhaus am Teltower Damm 224 erworben. Böhms Pfarr- und Leitungsdienst im Bruderrat der Bekennenden Kirche wurde von nun an durch mehrere Haftstrafen – u.a. auch für die Mitarbeit an der illegalen Kirchlichen Hochschule - unterbrochen, der einsetzende Bombenkrieg brachte die Arbeit fast zum Erliegen. Dennoch versuchte Böhm die Arbeit der Kirche auch inhaltlich voranzubringen. Bereits 1936 veröffentlichte er mit dem damaligen Generalsuperintendenten Dibelius einen Entwurf einer neuen Kirchenordnung. Mit anderen oppositionellen Theologen traf er sich vor allem im Haus der Gossner-Mission in Friedenau zu Fragen des Gottesdienstes, zur Taufe und zum Abendmahl.

Am 1. 10. 1944 geriet er in das Gefängnis des Reichssicherheitshauptamts wegen Beihilfe zur Flucht von Attentätern des Anschlages auf Hitler vom 20. Juli 1944. Bei dieser Haft zog er sich bleibende gesundheitliche Schäden zu. Zum Kriegsende im April 1945 kam er unerwartet frei. Über 100 Menschen strömten zusammen, als sie erfuhren: „Hans Böhm lebt!“

... Fortsetzung (und Schluss) folgt!

Thomas Karzek

++ ADRESSEN + ANSPRECHPARTNER in der St. Andreaskirche Teltow ++

St. Andreaskirche	Breite Straße, 14513 Teltow
Siedlungskirche und Gemeindezentrum	Mahlower Straße 150a, 14513 Teltow
Pfarrhaus und Gemeindebüro	Ritterstraße 11, 14513 Teltow

Küsterin	Silke Biermann	03328 / 303140, Fax 03328 / 303139 gemeindebuero@evangelisch-teltow.de Sprechzeiten: Mo und Do von 9 Uhr bis 12 Uhr Di von 9 Uhr bis 12 Uhr und 13 Uhr bis 18 Uhr
Pfarrer	Arndt Klemp-Kindermann	03328 / 303141 arndt.klemp-kindermann@evangelisch-teltow.de Sprechzeiten: Dienstag von 10 Uhr bis 12 Uhr
Pfarrerin im Ruhestand	Ute Bindemann	Feldstraße 2, Teltow, Tel. 03328 / 41942 ute.bindemann@jvkweb.de
Pfarrer im Ehrenamt	Christoph Noack	03328 / 303140, christoph.noack@evangelisch-teltow.de
Kantor	Christopher Sosnick	0162 / 1304262, christopher.sosnick@evangelisch-teltow.de
Familienarbeit	Martin Bindemann	0173 / 6123147, martin.bindemann@evangelisch-teltow.de
Jugendarbeit	Henry Sprenger	01573 / 8772277, regionale.jugendarbeit@gmx.de
Haus- und Kirchwart	Michael Wilcke	03328 / 303140, michael.wilcke@evangelisch-teltow.de

Friedhof und Friedhofskapelle Weinbergsweg 1, 14513 Teltow

Büro	Ute Zander	03328 / 335666, Fax 03328 / 335740 friedhof@evangelisch-teltow.de Sprechzeiten: Mo, Do und Fr von 9 Uhr bis 12 Uhr Di (April bis September) von 15 Uhr bis 18 Uhr Di (Oktober bis März) von 14 Uhr bis 17 Uhr
-------------	------------	---

Evangelischer Kindergarten Mahlower Straße 150, 14513 Teltow

Leiterin	Antje Du Chesne	03328 / 41462, Fax 03328 / 308344 ev.kita.teltow@googlemail.com
-----------------	-----------------	--

Kontoverbindung der evangelischen Kirchengemeinde St. Andreas Teltow

Empfänger	KKVB (Evangelischer Kirchenkreisverband Berlin Süd-West)
Bank	Evangelische Bank eG
IBAN / BIC	DE18 5206 0410 0003 9663 99 / GENODEF1EK1
	Bitte immer Verwendungszweck und Bestimmungsort „Teltow“ angeben.

Herausgeber (V.i.S.d.P.):	Evangelische Kirchengemeinde St. Andreas Teltow, Ritterstraße 11, 14513 Teltow
Redaktion:	Angelika Scheppein, Tel. 03328 / 331108, angelika.scheppein@evangelisch-teltow.de Redaktionsschluss für die Ausgabe Juli/August 2020: 7. Juni 2020
Druck:	www.Gemeindebriefdruckerei.de
Auflage:	3.000 Exemplare, 10 Ausgaben im Jahr
Verteilung:	Kostenlos an alle evangelischen Haushalte in Teltow. Gerne schicken wir Ihnen die Gemeindenachrichten durch Austräger/-innen des Helferkreises oder per E-Mail als PDF-Datei.
Facebook:	www.facebook.com/kirche.teltow.ekbo
Website:	www.kirche-teltow.ekbo.de